GEMEINDEBRIEF

Evangelische Kirchengemeinde Zwingenberg

im Ev. Gemeindenetz
Nördliche Bergstraße
Oktober-November 2020

Foto; Okapia

Inhalt

Geistliches Wort 3
Aktuelles aus der KiTa 4
Stimmen aus der Konfirmand*innengruppe 6
Gottesdienste mit Konfirmation Jahrgang 2019/2020 8
Strahlen brechen viele aus dem Licht 8
Sommer 2020 Zwingenberg blüht auf 10
Man sollte nichts unversüßt lasse! 11
Und die Antwort lautet… 11
Preisverleihung und Ausstellung 12
Bergsträßer für Brot für die Welt 14
Wohlfühlwochenende im November 16
Erntedankfest einmal anders 17
Kinderseite 18
Gottesdienste im Gemeindenetz 22
Was Wo Wann 24
Kollektenplan 25
Winterfreizeit 2020 26
Wir sind für Sie da 27
Zum Ewigkeitssonntag 28

Bilde Marcel Keim

Suchet der Stadt Bestes und betet für sie zum HERRN;
denn wenn's ihr wohl geht, so geht's euch auch wohl.

Diese Worte entstammen einem Brief des Propheten Jeremia und sind gerichtet an mehrere tausend Zwangsverschleppte, die ihr Leben in Babylon verbringen müssen. Das innigstes Ziel der Deportierten: Endlich wieder zurück in das Leben, wie es vorher war. Zurück nach Jerusalem.
Der Prophet erinnert seine Landsleute daran, dass eine alte Normalität lange auf sich warten lassen wird. Daher ermuntert die Seinen: „das Beste“ aus dieser Zeit herauszuholen. Die Situation anzunehmen, so, wie sie ist. Sein Vorschlag: Häuser bauen, Gärten pflanzen und beten sollen sie, auch für die Menschen, die sie verschleppt haben.

„Suchet der Stadt Bestes.“ So kurz, schlicht und prägnant diese Worte sind, umso schwieriger sind sie in der Praxis umzusetzen. Das dürfte damals so gewesen sein, das ist heute nicht viel anders. Was heißt: „Suchet der Stadt Bestes“ im Jahr 2020?
Hieß es noch vor zwei, drei Monaten: „Bleibt zu Hause und haltet euch zurück!“ so ist jetzt Vieles im Alltagsleben dank geringerer Infektionswerte wieder einfacherer und möglich geworden. Dennoch überlegen gerade jetzt viele Menschen: Wie wird das erst alles im Herbst und Winter, wenn Treffen draußen nicht so leicht möglich sind?
Was kann jetzt mein „Bestes“ sein? Was kann ich tun und lassen, damit es der Stadt und meinem Umfeld, das mich umgibt, „wohlergeht.“? Treffen? Nichttreffen? Umarmen? Distanz wahren? Einladen? Nicht Einladen? ...
„Suchet der Stadt Bestes. Es ist und bleibt eine Herausforderung, vor der wir in den nächsten Monaten immer wieder neu stehen werden. Als Privatperson, als Kirchengemeinden in der Region. Endgültige und immer richtige Antworten wird es dabei nicht geben. Versuchen wir „das Beste“ daraus zu machen. Ich bin mir sicher, dass wir Gott in unserem Suchen und Ringen um Antworten an unserer Seite wissen dürfen.

Einen schönen Start in den Herbst, wünscht Ihnen

Ihr Pfr. Christian Hilsberg

Aktuelles aus der KiTa

KITA
Evangelische Kindertagesstätte Zwingenberg

Sigi Rüssel atmet auf!

Endlich ist es soweit, ab 06. Juli dürfen alle Kinder wieder in die Kita. Sigi ist schon ganz aufgeregt und kann es kaum noch abwarten bis es soweit ist.
Als der lang ersehnte Tag da ist, ist Sigi nicht mehr zu bremsen - schnell den Rucksack geschnappt und schon geht es im Elefantengalopp in den Kindergarten. Doch was ist das? Vor der Tür ist eine riesige Elternschlange. Was ist da los? Warum gehen sie nicht rein? Es wird doch wohl nichts passiert sein? Doch nach einer langen Zeit voll ungeduldigem Warten ist Sigi an der Reihe. Nichts ist passiert, alles ist gut. Die Kita hat zwar wieder auf und alles ist so wie immer und doch nicht. Jetzt gibt es PANDEMIEBEDINGUNGEN!!! Was soll das denn schon wieder sein?
Sigi muss einen Mundschutz aufsetzen und dann darf er in die Kita, aber nur als Ausnahme und weil Sigi ein ganz besonderer Elefant ist. Nun wird Sigi erklärt, was es heißt, wenn die Kita unter Pandemiebedingungen aufmacht.

- Die Eltern bleiben vor der Tür und geben ihr Kind am Eingang ab. Ebenso beim Abholen (deswegen die lange Schlange). Damit die Eltern vor der Tür an die Abstandsregel erinnert werden, stehen alle 1,5m Blumentöpfe auf dem Weg.

Bild KiTa

- Da nicht alle Erzieherinnen bei den Kindern arbeiten dürfen, fehlen Stunden und deswegen ist der Notfallplan aktiviert worden und die Öffnungszeiten sind verkürzt.
- Gut, dass Sommerferien sind und so weniger Kinder die

Kita besuchen

- Die Kinder dürfen noch keinen Stuhlkreis machen, da sie soviel wie möglich Abstand zu einander haben sollen. Wenn nach den Ferien wieder alle Kinder da sind, wird dies sehr spannend!!!
- Es darf auch nicht Gesungen werden und keine Fingerspiele (wegen den vielen Aerosolen)
- Das wird für alle eine große Herausforderung!!! Das Kita-Team hat sehr viel zu organisieren und die Kinder, wie auch die Eltern müssen sich immer wieder an neue Regelungen halten.

Aber alles halb so schlimm, Sigi freut sich, dass die Kita überhaupt wieder offen hat und die Kinder wiederkommen dürfen. Alles andere wird sich finden! Und nicht nur Sigi freut sich, noch viel mehr freuen sich nämlich die Kinder, dass sie ihre Freunde wiedersehen und spielen können.

Aber Sigi hat auch gehört, wie sich alle viele Gedanken machen. Was ist, wenn die Erkältungswelle im Herbst und Winter kommt. **Wichtig ist, dass die Kinder nur gesund in die Kita kommen**, regelmäßig Händewaschen und in die Armbeuge niesen.

Da Sigi so ein besonderer Elefant ist, darf er sich noch ein bisschen im Kindergarten umschauen. Alles ist wie immer! Wirklich? Alles? Nein, da Draußen am Sand, da ist etwas anders. Was ist es den nur und oh, warum bekommt Sigi denn auf einmal so nasse Füße. Was ist denn das? Alles voller Wasser. Wo kommt das nur her? Da ist

Bild KiTa

ja eine Matschküche, ein verfrühtes Abschiedsgeschenk von Frau Pfefferling und ihrem Mann. Sowas Tolles! Sigi ist begeistert. Eine selbstgebaute Matschküche und an den Wasserhahn ist sie auch angeschlossenen. Na da kann der Spaß ja beginnen.

Ihr Kita-Redaktion

Stimmen aus der Konfirmand*innengruppe: Drei Sätze zu unserer Konfi- Zeit 2019-2020

Ein besonderes Konfirmand*innenjahr geht nun bald zu Ende. Eigentlich war schon der Vorstellungsgottesdienst fast in trockenen Tüchern, hier und da hätten wir noch einen Text schreiben müssen oder ein Gebet formuliert. Die Konfirmationssprüche hatten die meisten der Konfirmand* innen schon ausgesucht, da machte eine Pandemie einfach einen Strich durch unsere Planungen. Der Mensch denkt, Gott lenkt. Aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben!! Der Konfirmand*innenkurs wird seinen feierlichen Abschluss erhalten. Anders als alle sonstigen Gottesdienste werden diese Gottesdienste in kleinen Gruppen in aller Gedächtnis bleiben.

Hier einige Stimmen aus der Konfi-Gruppe:

Jan : Ich fand die Konfi toll und es hat mir Spaß gemacht. Ich fand alles gut und ich freue mich darauf, dass ich bald Konfirmation habe.

Carlo: Ich fand die Konfi- Fahrten immer sehr schön und ich hatte auch immer viel zu lachen.
Außerdem habe ich viele neue Freunde gefunden.
Ich würde sogar sagen, dass die Konfi-Zeit mit eine der besten Zeiten in meinem Leben waren. Rundum war es eine tolle Zeit.

Felix: Mir hat die Konfi-Zeit gut gefallen, weil ich alte Freunde wieder gesehen habe und neue Leute kennengelernt habe. Es hat auch Spaß gemacht und man hat viel gelernt.

Finn: Ich habe viele Freunde aus der Grundschulzeit wieder getroffen.
Ich freue mich auf den Tag der Konfirmation.
Mehr Wissen über die Arbeit der Kirchengemeinde.

Adrian: Ich fand es interessant, welche Themen wir bearbeitet haben und auch wie wir sie bearbeitet haben zum Beispiel als wir durch die Stadt laufen mussten um die Leute zu dem Thema Weihnachten zu befragen.
Die zweite Konfifahrt hat mir sehr gut gefallen, weil wir dort auch noch die anderen Konfis kennen lernen konnten.
Mir hat die Konfizeit im allgemeinen sehr gut gefallen, weil ich ein paar Leute deutlich besser und auch neue Leute kennengelernt habe. Ich werde mit vielen von ihnen auch noch danach den Kontakt pflegen

Nick: Ich fand besonders gut, dass die Gruppen in Aufgaben mit einbezogen wurden.
Dazu finde ich den "Unterricht" allgemein sehr gut gestaltet.
Worauf ich mich jetzt freue ist, die Konfirmation und damit das vertiefte Band zu Gott

Lilli: ich fand das Konfirmationsjahr interessant, aber auch sehr verwirrend gegen Ende hin. Da es so unvorhersehbar war und immer noch ist. Doch der Anfang hat sehr viel Spaß gemacht und ich habe auch viel über Religion und

Bild: BMS

generell übers Leben gelernt.

Mika: Besonders gut fand ich die Konfi-Freizeit mit den Konfis aus den anderen Gemeinden.
Toll an der Konfi-Zeit war, dass ich Freunde aus meiner Grundschulzeit an den Konfi-Samstagen wieder getroffen habe.
Ich freue mich nun auf das Fest meiner Konfirmation und die Feier mit meiner Familie.

Cosima: Das Beste am Konfi Unterricht war die tolle Gemeinschaft. Es ist sehr schade, dass es jetzt zu Ende geht.

Lara: Ich fand das Konfi Jahr mega, mega schön und cool. Es hat mir sehr viel Spaß gemacht. Am Anfang wollte ich gar nicht konfirmiert werden, aber ich bin froh, dass ich es gemacht habe. Ich habe dadurch eine so tolle Freundschaft gefunden (die beste) also ich bin so froh durch Konfi Marine kennen gelernt zu haben, aber auch die anderen. Wenn ich könnte würde ich das Jahr auch nochmal machen.

Ute: Mein Konfi-Jahr wurde durch Covid-19 komplett auf den Kopf gestellt.
Nichtsdestotrotz habe ich viel bezüglich meines Glaubens gelernt und konnte besonders während des Lockdowns meine Beziehung zu Gott stärken, was mir sehr dabei geholfen hat, immer optimistisch zu bleiben und nie die Hoffnung zu verlieren. Ich bin sehr dankbar für all die Erfahrungen, die ich hier sammeln durfte!

Lena: Ich fand den Besuch im Hospiz in Bensheim sehr interessant. Ich finde es gut, dass die Leute ihre letzten Tage, Wochen oder Monate nicht zwingend in einem Krankenhaus verbringen müssen.
Was mir auch sehr gefallen hat war die Konfifahrt im September 2019. Wir haben viel gelernt, aber am besten gefallen hat mir der Zoo in Heidelberg.
Was ich auch sehr schön fand war das große Abendmahl, das wir ebenfalls während der Konfifahrt gefeiert haben. Was nicht so toll war: das frühe Aufstehen am Wochenende zu den Power-Samstagen und dem Gottesdienst. Pfrin. B.Northe

Gottesdienste mit Konfirmation der Konfirmandinnen und Konfirmanden des Jahrgangs 2019/20

Im Gemeindebrief Ausgabe März-April 2020 hatten wir die 18 Jugendlichen namentlich vorgestellt, die am 24. Mai 2020 konfirmiert werden sollten. Aufgrund der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Einschränkungen konnte die Konfirmation an diesem Mai-Termin aber nicht stattfinden.
Die Konfirmationen finden nun in Kleingruppen und unter Beachtung der Hygienevorschriften an zwei Sonntagen - **am 25. Oktober 2020 jeweis um 9:00, 11:00 und 13:00 Uhr sowie am 29. November 2020 um 11:00 Uhr** – in unserer Kirche statt. Die Gottesdienste an diesen beiden Sonntagsterminen sind den Konfirmanden und ihren Familien vorbehalten. Wir bitten alle anderen Gottesdienstbesucher, an diesen Wochenenden auf die Gottesdienste in den anderen Netzgemeinden auszuweichen. Wir danken für Ihr Verständnis und freuen uns mit den Jugendlichen auf ihre Konfirmation!

Pfrin. B. Northe

Strahlen brechen viele aus einem Licht

Dieses Lied kam mir in den Sinn als ich mit Freunden und anderen interessierten Zuschauerinnen auf dem Zwingenberger Marktplatz die rote Illumination unserer schönen Bergkirche und die hellen Strahlen, die aus ihr in den Himmel gingen, bestaunen durfte. Doch die für uns Zuschauerinnen besondere Sicht auf das Wahrzeichen unserer Stadt hatte einen ernsten Hintergrund. In der sogenannten „Night-of-light“ vom 22. auf den 23. Juni 2020 erstrahlten in ganz Deutschland Gebäude und Bauwerke um auf die dramatische Situation in der Veranstaltungsbranche durch die Coronakrise aufmerksam zu machen. Die Veranstaltungsfirmen waren diejenigen, die als erste in die Krise (first in) und als letzte wieder herauskommen werden (last out). Seit spätestens Mitte März sind alle Veranstaltungen, Kongresse, Messen, Konzerte usw. abgesagt und es konnte trotz voller Auftragsbücher kein Umsatz mehr getätigt werden.
In der Veranstaltungsbranche arbeiten über 1 Million Mitarbeiterinnen. Rechnet man die Zulieferfirmen dazu sind es mehr als 3 Millionen Menschen. Sie erwirtschaften einen Jahresumsatz von 3 Milliarden Euro und sind jetzt von Insolvenz bedroht.
Die für diese Aktion gemeinsam verwendete Farbe Rot soll folgendes ausdrücken:

- Die Veranstaltungswirtschaft befindet sich auf der „Roten Liste“ der aussterbenden Branchen.

• Alarmstufe Rot – ein Milliardenmarkt und hunderttausende Arbeitsplätze sind in Gefahr.
• Wir sind eine Gemeinschaft und haben das gemeinsame Ziel eines Branchendialogs mit der Politik
• Wir richten einen flammenden Appell an die Öffentlichkeit
• Die Farbe Rot steht für die Leidenschaft für unseren Beruf / unsere Profession. „Wir brennen für das, was wir tun.“

Zwingenberg hatte seine wunderschöne Beleuchtung der Firma MKM aus Pfungstadt zu verdanken. Rund 10 MitarbeiterInnen waren 12 Stunden mit Auf- und Abbau beschäftigt. Von Anwohnern der Bergkirche konnte man Bewunderung hören mit welchem Elan und welcher Freude die zumeist jungen Menschen ihre Arbeit verrichtet haben. Nach Wochen des Arbeitsverbotes war es endlich wieder möglich, seinen Beruf, wenn auch nur für einen Tag und ganz ohne Bezahlung, auszuüben.
Eine besonders gute Sicht hatte man übrigens am Ende der Scheuergasse. Dort hatte sich der ein oder andere Hobbyphotograph eingefunden, um diesen außergewöhnlichen Moment festzuhalten. Schade, dass diese besondere Aktion sicher nicht allen ZwingenbergerInnen bekannt gewesen ist und somit wohl viele dieses einmalige Event nicht mitbekommen haben. Vielleicht muss es nicht eine einmalige Sache bleiben, sondern kann zu einem besonderen Anlass, dann aber gegen Bezahlung der Mitarbeiter, wiederholt werden. Vielleicht auch eingebunden in eine besondere Veranstaltung an oder in der Kirche. In Zeiten, in denen das wieder möglich sein wird, nach denen wir uns alle so sehnen. Vergessen wir also all die Menschen nicht, die im kulturellen Sektor unser Leben bereichern oder auch in anderen Arbeitsbereichen um ihren Arbeitsplatz fürchten.

Bilder:
GVO MEDIA / Gregor Ott

Maria Müller-Spieß

Sommer 202

Zwingenberg blüht auf

eine Aktion des CVJM Zwingenberg
und der Evangelischen Kirchengemeinde Zwingenberg

Sommer 2020 – Zwingenberg blüht auf! Mit diesem Slogan haben alle Haushalte unserer Gemeinde zum Pfingstfest ein aufmunterndes Schreiben erhalten an das eine kleine Samen-Tüte geheftet war, die Sonnenblumen-Samen enthielt.
Die jüngeren Gemeindemitglieder haben eigene Sonnenblumen-Samen bekommen.
In einem separaten Schreiben wurde die Geschichte vom Geheimnis der Sonnenblume erzählt und es war auch eine kurze Anleitung dabei , wie man aus einem Tetra-Pack einen Blumentopf basteln kann um das Wachsen der Sonnenblume besser beobachten zu können.
Das Geheimnis der Sonnenblume ist, dass sie auch bei Regen ihren Blütenkelch weit geöffnet hat und sich immer der Sonne zuwendet – auch wenn diese gerade hinter den Wolken versteckt ist. Gott ist nicht sichtbar. Aber, wenn wir uns ihm zuwenden, dann wird es warm und hell in uns.
„Denn Gott, der Herr, ist die Sonne, die uns Licht und Leben gibt, schützend steht er vor uns. Niemand ist so gut zu uns wie er, durch ihn gelangen wir zu hohem Ansehen. Wer ihm rückhaltlos ergeben ist, den lässt er nie zu kurz kommen. “ Psalm 84 Vers 12

Möge uns jede Sonnenblume, die wir sehen, an die Liebe unseres himmlischen Vaters erinnern.
Dorothe Mohr

Bild Privat

Man sollte nichts unversüßt lassen!

Weil seit März leider keine Jungschar und auch kein Startreff stattfinden konnten, hat der CVJM die Teilnehmer zum 01. Mai mit einem süßen Kuchen-Gruß überrascht!
In einem Briefumschlag fanden die Familien (fast) alle Zutaten, die es für einen köstlichen Kuchen braucht: Mehl, Backpulver, Zucker, Vanille-Zucker , Kakaopulver – alles in der entsprechenden Menge. Natürlich gab es auch das passende Rezept dazu!
Nur Wasser und Öl mussten aus dem eigenen Haushaltbeigefügt werden und so entstand aus den Zutaten ein köstlicher Kuchen.
Viele Familien haben sich über diese süßen Grüße gefreut und den Kuchen auch direkt gebacken, kreativ verziert (vorher vielleicht noch kurz fotografiert) – und dann verspeist!

Dorothe Mohr

Und die Antwort lautet …

Aber halt – vorher muss es ja erst eine Frage geben:
„Wie viele Ecken hat der Brunnen auf dem Marktplatz?“
„Wie viele Lampen befinden sich unmittelbar neben der Eingangstür zum Rathaus?“
Diese und noch 25 weitere Fragen mussten beim Stadtspiel beantworten werden um am Ende aus Buchstaben und Zahlen die richtigen 3 Lösungsworte zu bilden.
Pünktlich zum Beginn der hessischen Sommerferien fanden die Familien der Jungschar- und Startreff- Kinder ein Stadtspiel im Briefkasten! Schließlich galt es ja eine lange Zeit von 6 Wochen mit Leben zu füllen! Ca. 2 Stunden waren die Familien jeweils im Stadtbezirk unterwegs und entdeckten bestimmt auch Orte, an denen Sie noch nie waren.
Nachdem die Lösung auf dem Abreißzettel eingetragen und im Briefkasten der Familie Keil verschwunden war konnte man nur noch auf das Glück hoffen!
Und das hat entschieden!
Am Sonntag, den 30. August haben wir die glücklichen Gewinner gezogen.

Der 1. Preis ging an Familie Haarmann in Form eines Gutscheins für das Eiscafés „Dolomiti“ über 30 Euro
Der 2. Preis ging an Familie Abschütz in Form eines Gutscheins für „Papper lapapp“ über 25 Euro
Der 3. Preis ging an Familie Abel in Form eines Gutscheins für „Lichtblick“ über 20 Euro.

Wir wünschen viel Freude beim Einlösen der Gutscheine.

PS: Das kurzweilige Stadtspiel kann auf der Webseite des CVJM Zwingenberg heruntergeladen werden (cvjm-zwingenberg.de/stadtspiel) Nur die Preise sind schon weg!

Dorothe Mohr

Preisverleihung und Ausstellung

Die Krise kreativ meistern

Das Evangelische Dekanat Bergstraße hat die Sieger des Kunstwettbewerbs „Unsere Familie, unser Leben - in Zeiten von Corona“ gekürt. Bei einer Veranstaltung im Außengelände des Heppenheimer Hauses der Kirche wurden Preise in vier Kategorien vergeben.

„Hände tun Gutes. Sei frohen Mutes“ steht als Motto über dem Bild der Familie Weber aus Mörlenbach-Bonsweiher, für das sie den ersten Preis in der Kategorie „Familie“ bekam. Insgesamt sieben Familienmitglieder - Großeltern, Eltern, Kinder im Alter von 10 bis 77 Jahren - haben an dem Werk mitgewirkt. Es zeigt farblich unterschiedlich Handabdrücke, die das gespaltene Lebensgefühl in der Corona-Zeit ausdrücken. So erlebt die 66jährige Christina auf der einen Seite Einsamkeit, auf der andere Seite aber auch Freundschaft; ihr 10jähriger Enkel Dennis ist traurig, hat aber auch viel Freizeit. „Hände können so viel ausdrücken. Und Hände sind es auch, die in der Corona-Zeit eine so große Rolle spielen, weil wir Abstand halten müssen und uns eben nicht die Hände reichen können“, sagte die 43jährige Tamara Weber, die ihre Familie dazu animierte, gemeinsam an ein Kunstwerk „Hand“ anzulegen.

Ein Kunstwerk, an dem nicht nur eine Hand angelegt wurde. |Bild: bbiew

Corona habe alles auf den Kopf gestellt, meinte die Dekanatsreferentin für Familienarbeit Dr. Nicole Metzger, die den Kunstwettbewerb initiiert hatte. Alle Werke zeigten sehr eindrücklich und sehr persönlich, was in den ersten Corona -Monaten bedrückend, verwirrend und schwer auszuhalten gewesen sei, was aber auch Spaß und Freude bereitet hätte. Zugleich werde deutlich, welche persönlichen „Kraftorte“ und Strategien zum Durchhalten die einzelnen gefunden hätten. „Wir wollen mit dem Kunstwettbewerb zeigen, dass wir nicht in Schockstarre verharren müssen, sondern kreativ mit der Krise umgehen und gemeinsam diese schwere Zeit durchstehen können“, meinte Dr. Nicole Metzger. Genau das hätten viele Bilder deutlich gemacht, indem sie

Ben Jünke malte ein bedrohliches Corona-Monster, das Virus kann dem eigenen Zuhause aber keinen Schaden zufügen. |Bild: bbiew

bei allen Virusängsten zum Trotz auch Positives zeigten.

Das hat auch Ben Jünke aus Lorsch getan, der für sein Bild den ersten Preis in der Kategorie „Kind“ bekam. Er malte ein Corona-Monster, das von Schule bis Spielplatz alles bedroht. Nur das eigene Haus wirkt als Schutzburg, an dem das Virus abprallt. Ganz anders meistert die Corona-Krise Brigitte Roos aus Alsbach-Hähnlein. Sie hat knallbunte Kissenbezüge gehäkelt und sie zu einem großformatigen Foto arrangiert. Sie hat dem Virus damit ein Stück pralle Lebensfreude entgegengesetzt und dafür den Preis in der Kategorie „Senioren“ erhalten.

|Bild. bbiew

Brigitte Roos (links) setzt farbenfrohe Lebensfreude gegen die Corona-Tristesse.

Gewinner in der Kategorie „Kinder zusammen“ wurden die Geschwister Elias, Johanna und Nicolas aus Laudenbach. Sie konnten bei der Preisverleihung ebenso wenig anwesend sein wie die Jugendliche Lisa aus Lorsch, die einen Sonderpreis für besondere künstlerische Gestaltung zugesprochen bekam.

Alle Gewinner bekamen Sachpreise wie Gutscheine für eine Eisdiele, Mal- und Schreibutensilien oder wie im Falle der Seniorin Brigitte Roos einen Wollgutschein. Der aus Dr. Nicole Metzger, den Dekanatsreferentinnen Katja Folk und Birgit Geimer sowie der Gemeindepädagogin Anke Thürigen bestehenden Jury fiel es nach eigenen Angaben nicht leicht, aus den 18 eingereichten Bildern auszuwählen. Alle Kunstwerke sind bis zum 19. Oktober in einer Ausstellung im Heppenheimer Haus der Kirche (Ludwigstr. 13) zu sehen. Öffnungszeiten sind werktags von 9 bis 12 Uhr und mit Ausnahme von Montag von 14 bis 16 Uhr. Wegen den Hygiene- und Abstandsregeln bittet das Dekanat um telefonische Voranmeldung unter 06252/67330.

Bergsträßer für Brot für die Welt

Spitzenergebnis im Dekanat Bergstraße

Die Gottesdienstbesucher im Evangelischen Dekanat Bergstraße haben im vergangenen Jahr 90.765 Euro an Brot für die Welt gespendet. Gegenüber 2018 ist das ein Plus von 2,8 Prozent.

Wie aus der regionalen Bilanz des evangelischen Hilfswerks hervorgeht, betrug die Kollekte in den 44 Bergsträßer Kirchengemeinden allein an Heiligabend mehr als 78.000 Euro. An Erntedank waren es 12.760 Euro. An diesen beiden Festtagen ist die Kollekte in den evangelischen Gottesdiensten traditionell für Brot für die Welt bestimmt.

„Das hohe Spendenergebnis zeigt, dass den Christinnen und Christen in unserem Dekanat Hunger, Armut und Ungerechtigkeit in der Welt nicht gleichgültig sind. Die Spenden und Kollekten sind das Fundament für Projekte, die Hilfe zur Selbsthilfe leisten“, sagte der Bergsträßer Dekan Arno Kreh, der sich bei allen Spendern bedankte. Von den südhessischen Dekanaten der Propstei Starkenburg liegt das Dekanat Bergstraße mit der Spendensumme an der Spitze, gefolgt vom Dekanat Darmstadt-Stadt mit 64.505 Euro.

Bundesweit haben Spenderinnen und Spender die Arbeit von Brot für die Welt im vergangenen Jahr mit rund 64,4 Millionen Euro unterstützt. Das ist ein Plus von 0,8 Millionen Euro gegenüber dem Vorjahr. Im vergangenen Jahr wurden 693 Projekte neu bewilligt, davon mit 242 die meisten in Afrika. Im Zentrum stehen langfristige Maßnahmen, die Hunger und Mangelernährung überwinden, Bildung und Gesundheit fördern, Zugang zu sauberem Wasser schaffen, die Achtung der

Julieta Mazivila (42) arbeitet als Müllsammlerin auf der größten Müllkippe der mosambikanischen Hauptstadt Maputo. Dank einer Partnerorganisation von Brot für die Welt erhalten ihre vier Kinder ein warmes Mittagessen in einem Sozialzentrum sowie Unterstützung beim Schulbesuch.

Die Brot für die Welt-Partnerorganisation Quidan Kaisahan ermöglicht Kindern auf der Philippinen-Insel Negros den Schulbesuch und versorgt sie mit den nötigen Schulmaterialien.

Menschenrechte und Demokratie stärken und den Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen unterstützen. Aktuell ist Brot für die Welt mit mehr als 1.800 Projekten in mehr als 90 Ländern aktiv.

Berndt Biewendt
Ev. Dekanat Bergstraße
Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: 06252/673331

www.busstag.de

Eine Kooperation von Kirchengemeinden an der nördlichen Bergstrasse

ANDACHT *open air*

Alsbach | Kirchgarten | 20:00 Uhr

ZUKUNFT OFF EN

Buß- und Bettag
18. NOVEMBER 2020

Eine Initiative der
EVANGELISCHEN KIRCHE

Wohlfühlwochen-ende im November

Ein kurzer Tapetenwechsel im grauen November mit viel gemeinsamer Zeit – Zeit für Ausflüge, Zusammensein, Familiengottesdienst, Kreativ- und Entspannungsangebote…

20.–22. November 2020, Jugendherberge in Manderscheid**

Kosten: 99 Euro für 1 Elternteil und 1 Kind, 19 Euro für jedes weitere Kind*

* Jede*r, der mit möchte, soll mit können. Sprich uns uns an, wenn du finanzielle Unterstützung benötigst.
** Die Anmeldung wird automatisch ungültig, falls das Wochenende wegen Coronamaßnahmen abgesagt werden muss. Kosten fallen in diesem Fall keine an.

Ansprechpartnerin: Katja Folk, Tel: 06252 6733-36
E-Mail: katja.folk@ekhn.de
www.dekanat-bergstrasse.ekhn.de > Fachbereiche > Alleinerziehend

Evangelisches Dekanat Bergstraße

Erntedankfest 2020 – einmal anders

Am Sonntag, dem 04. Oktober 2020, werden wir Erntedankfest feiern. Die Corona Pandemie fordert uns heraus neu zu denken. Daher: Erntedank 2020 – einmal anders.
Wir laden zu vier unterschiedlichen Uhrzeiten zu einem kurzen Gottesdienst im Freien ein.

09.30 Uhr Arthur-Sauer-Anlage
10.15 Uhr Platz an der Feuerwehr
11.00 Uhr Evangelische Kindertagesstätte
11.45 Uhr An der Bergkirche.

Wir feiern diesen Erntedank-Gottesdienste egal bei welchem Wetter und freuen uns, wenn Sie „Erntedankfest 2020 – einmal anders“ mit uns feiern. Bringen Sie gerne ein Stückchen Brot und Trauben mit! Wir wollen gemeinsam das Abendmahl in etwas anderer Form miteinander feiern.

Natürlich gilt es auch draußen Corona Regeln zu beachten! Daher: Wenn Sie jetzt schon wissen, dass Sie an einer bestimmten Station teilnehmen werden, melden Sie sich gerne im Gemeindebüro an. Es hilft uns bei den Planungen und erleichtert das allgemeine Listenschreiben. Natürlich sind Sie auch spontan herzlich willkommen! Wir freuen uns auf Sie!

Wir sagen DANKE

für selbstgenähte Schutzmasken, die uns von der Aktion „Ich für Dich“-„Wir sind Bergstraße“ zur Verfügung gestellt wurden. Unseren Gemeindegliedern konnten wir die Masken vor den Gottesdiensten anbieten. Viele haben gerne etwas gespendet und insofern kam ein

Betrag von 145 €

unserer Kirchengemeinde zugute.

Die Evang. Kirche in Zwingenberg für Besucher geöffnet

**Ab Sonntag, den 13.09.2020 ist die Evang. Kirche Auf dem Berg immer Sonntag von 15:00 bis 16:30 Uhr für Besucher geöffnet.
12 Frauen und Männer der Projektgruppe „Offene Kirche“ der Evang. Kirchengemeinde freuen sich BesucherInnen zu begrüßen.
Bitte denken Sie daran einen Mundschutz mitzubringen.**

Kinderseite

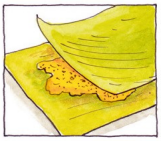
aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

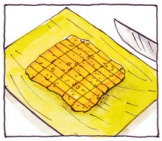
Wilde Früchtchen

Im Herbstwald findest du reife Baumfrüchte. Entdecke tolle Fundstücke! **Kastanien** sind die Samen der Rosskastanie. Sie rollen aus den stacheligen Schalen, wenn die Früchte vom Baum fallen und aufplatzen. Sie sind toll zum Sammeln, Spielen und Basteln. Nur essen können wir sie nicht. **Zapfen** fallen von den Nadelbäumen. In ihnen sind die Samen eingeschlossen. Diese fallen oder wehen heraus, um sich zu verteilen, damit neue Bäume aus ihnen wachsen. Auch **Haselnüsse** sind Samen – damit der große Haselstrauch sich vermehrt. Er wächst an Weg- und Waldrändern. Die Nussschale wird braun, wenn das Innere reif ist. Im Herbst findest du am Boden leere Schalen mit den typischen Bissspuren der Haselmaus.

Nusskrokant

Hacke 100 Gramm gemischte Nusskerne (Mandeln, Haselnüsse, Walnüsse) in feine Stückchen. Erwärme 2 Teelöffel Butter, 3 Esslöffel Zucker und 2 Esslöffel Schlagsahne mit 2 Esslöffeln Honig langsam in einem kleinen Topf. Lass die Masse kurz auf-kochen, nimm sie vom Herd und rühre die Nüsse dazu. Gib die warme Masse zwischen zwei Backpapiere und rolle sie mit dem Nudelholz flach. Schneide sie in Stücke. Dann lass den Krokant kalt werden.





Rätsel: Welche Tiere verstecken sich im bunten Laubbaum?

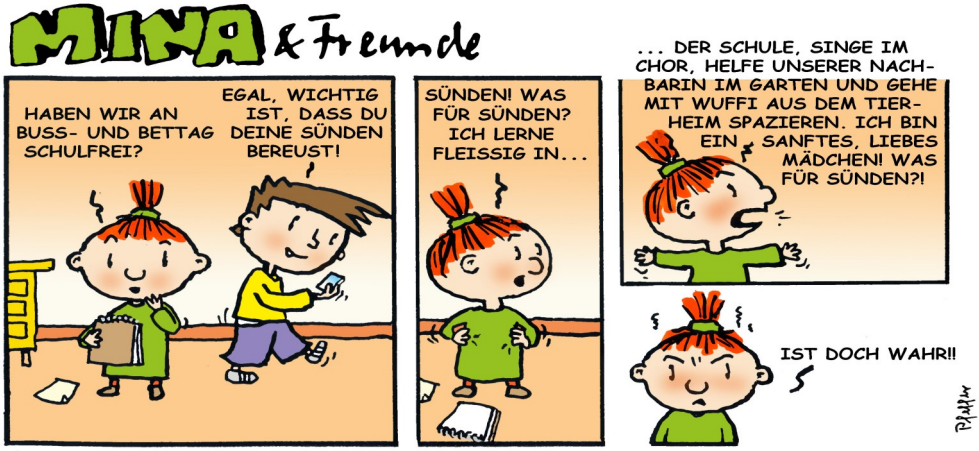
Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: **www.hallo-benjamin.de**

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Lösung: In der Krone Katze, Eule, Eichhörnchen, Vogel; am Stamm Maus, Igel



Jona und der Wal

Gabel, Biene, Leuchtturm, Piratenflagge, Giraffe

Nach wie vor können wir unsere Gottesdienste nur unter den allgemein bekannten Schutzauflagen feiern. Solange es das Wetter zulässt, werden wir Gottesdienste im Freien zu feiern. Eine Anmeldung zu den Gottesdiensten in den jeweiligen Gemeindebüros ist nicht zwingend nötig, aber im Vorfeld hilfreich. Wir freuen uns auf Sie!

Bitte bringen Sie für den Gottesdienstbesuch Ihren Mund-Nase-Schutz mit!

Gottesdienste im Gemeindenetz
Monat Oktober

Sonntag, 04.10.2020 (17. So. n. Trinitatis/Erntedank)			
Alsbach	09.30 Uhr	Erntedank-Gottesdienst	Pfr. Lösch
Balkhausen (Parkplatz an der Brücke Ri. Hochstädten)	10.00 Uhr	Erntedank-Gottesdienst mit dem Bläserchor Balkhausen	Pfr. Rabenau
Ober-Beerbach	09.30 Uhr	Gottesdienst	Pfrn. Giesecke
Zwingenberg	ab 09.00 Uhr	Gottesdienste zum Erntedank, genauere Infos s.S.17	Pfrn. Northe Pfr. Hilsberg
Sonntag, 11.10.2020 (18. So. n. Trinitatis)			
Alsbach	09.30 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Rabenau
Jugenheim	11.00 Uhr	Gottesdienst	Team
Zwingenberg	11.00 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Rabenau
Sonntag, 18.10.2020 (19. So. n. Trinitatis)			
Alsbach	09.30 Uhr	Gottesdienst	Pfrn. Giesecke
Jugenheim	11.00 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Hilsberg
Ober-Beerbach	09.30 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Hilsberg
Zwingenberg	11.00 Uhr	Gottesdienst	Pfrn. Giesecke
Sonntag, 25.10.2020 (20. So. n. Trinitatis)			
Alsbach	09.30 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Hilsberg
Jugenheim	11.00 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Rabenau
Zwingenberg	9:00, 11:00, 13:00 Uhr	Die Konfirmationsgottesdienste	Pfrn. Northe
Samstag, 31.10.2020 (Reformationstag)			
Alsbach	18:00 Uhr	Gottesdienst zum Reformationstag	Pfr. Lösch

Gottesdienste im Gemeindenetz
Monat November

Sonntag, 01.11.2020 (21. So. n. Trinitatis)			
Jugenheim	11.00 Uhr	Gottesdienst	Pfrn. Giesecke
Ober-Beerbach	09.30 Uhr	Gottesdienst	Pfrn. Giesecke
Zwingenberg	11.00 Uhr	Gottesdienst	Pfrn. Northe
Sonntag, 08.11.2020 (Drittl. So. d. Kirchenjahres)			
Alsbach	09.30 Uhr	Gottesdienst	Pfrn. Northe
Balkhausen	09.30 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Rabenau
Jugenheim	11.00 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Rabenau
Zwingenberg	11.00 Uhr	Gottesdienst	Pfrn. Northe
Sonntag, 15.11.2020 (Vorl. So. d. Kirchenjahres)			
Alsbach	09.30 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Lösch (Liturgie), Hr. Zimmermann (Predigt)
Jugenheim	11.00 Uhr	Gottesdienst	Pfrn. Giesecke
Neutsch	09.30 Uhr	Gottesdienst	Pfrn. Giesecke
Zwingenberg	11.00 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Lösch
Mittwoch, 18.11.2020 (Buß- und Bettag)			
Alsbach	20.00 Uhr	gemeinsamer Gottesdienst mit Bickenbach und Zwingenberg	Pfr. Lösch (Liturgie), Pfrn. Fricke (Predigt)
Jugenheim (Ort?)	19.00 Uhr	gemeinsamer Gottesdienst des Arbeitskreises Ökumene in Seeheim-Jugenheim	Team
Ober-Beerbach	19.00 Uhr	Gottesdienst	Pfrn. Giesecke
Sonntag, 22.11.2020 (Ewigkeitssonntag/Totensonntag)			
Alsbach	09.30 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Lösch
Balkhausen	09.30 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Rabenau
Jugenheim	11.00 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Rabenau
Ober-Beerbach	09.30 Uhr	Gottesdienst	Pfrn. Giesecke
Zwingenberg	09.30 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Hilsberg
Zwingenberg	11.00 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Hilsberg
Sonntag, 29.11.2020 (1. Advent)			
Alsbach	09.30 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Rabenau
Jugenheim	11.00 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Rabenau
Ober-Beerbach	18.00 Uhr	Gottesdienst	Pfrn. Giesecke
Zwingenberg	11:00 Uhr	Die Konfirmationsgottesdienste	Pfrn. Northe

Was?	Wann?	Wo?
Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten	an Sonn- und Feiertagen in der Regel um 11.00 Uhr	in der Kirche
Taufgottesdienste	auf Anfrage – derzeit in der Regel samstags	in der Kirche
Abendmahlsgottesdienst	finden derzeit aufgrund der Corona-Pandemie nicht statt	
Gottesdienste zum Erntedankfest	04. Oktober 2020 – verschiedene Uhrzeiten	an verschiedenen Stationen in Zwingenberg
Veranstaltung des EGNB zum Reformationstag	31. Oktober 2020, 18.00 Uhr	Ev. Kirche Alsbach
Minigottesdienst für Familien mit Kindern von 0-6 Jahren	Evtl. Termine werden in der Presse und unseren Schaukästen veröffentlicht	Wiese am Evang. Gemeindehaus
Gottesdienst GRENZENLOS	25. Oktober 2020 und 29. November 2020 jeweils um 18.00 Uhr	wird über die Homepage des CVJM Zwingenberg veröffentlicht (www. cvjm-zwingenberg.de/ grenzenlos)
Innehalten	findet derzeit aufgrund der Corona-Pandemie nicht statt	
Gottesdienst zum Buß- und Bettag	18. November 2020 20.00 Uhr	Kirchhof Alsbach
Gottesdienste zum Ewigkeitssonntag mit Verlesen der Verstorbenen des vergangenen Kirchenjahres	22. November 2020, verschiedene Uhrzeiten	in der Kirche
Ökum. Andacht zum Ewigkeitssonntag	22. November 2020 14.00 Uhr	auf dem Friedhof
Ökum. Senioren-Adventsnachmittag	entfällt in diesem Jahr wegen der Corona-Pandemie	
Handarbeitskreis „Woll-Lust“	09. und 23. Oktober 2020 06. und 20. November 2020 jeweils ab 19.00 Uhr	im Ev. Gemeindehaus
Seniorennachmittage	finden derzeit aufgrund der Corona-Pandemie nicht statt	
Sitzungen des Kirchenvorstandes	21. Oktober 2020 und 11. November 2020 jeweils um 19.30 Uhr	im Evang. Gemeindehaus
Offene Kirche	Sonntags von 15.00 Uhr bis 16.30 Uhr	in der Kirche

Kollektenplan

In den Monaten Oktober und November 2020 erbitten wir die Kollekten für folgende Zwecke:

04. Oktober 2020	für „Brot für die Welt“ (Diakonie Deutschland)
11. Oktober 2020	für soziale Härtefälle in unserer Gemeinde
18. Oktober 2020	für die Notfallseelsorge
25. Oktober 2020	für die Konfirmandenarbeit in unserer Gemeinde
31. Oktober 2020	für die Hessische Lutherstiftung
01. November 2020	für die Einzelfallhilfe der regionalen Diakonie (Diakonie Hessen)
08. November 2020	für die Erhaltung unserer Kirche
15. November 2020	für die Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden (AGDF & ASF)
18. November 2020	Gottesdienst zum Buß- und Bettag in - Kollekte noch offen
22. November 2020	für den Stiftungsfonds DiaDem - Hilfe für demenzkranke Menschen
29. November 2020	für die Konfirmandenarbeit in unserer Gemeinde

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 2. November 2020

25. Oktober 2020

Ende der Sommerzeit

➤ Uhren um eine Stunde zurückstellen ◄

CVJM Zwingenberg

Freizeiten

Winterfreizeit 2020

Johannishöhe, Otterberg 27. 12. bis 31. 12. 2020

©Bilder: Johannishöhe (4)

————-- Wir sind für Sie da ————

Pfarrer Christian Hilsberg
Darmstädter Straße 22
64673 Zwingenberg
Telefon 06251 939552
christian.hilsberg@ekhn.de

Pfarrerin Beatrice Northe
c/o Büro der Kirchengemeinde
Darmstädter Straße 22
64673 Zwingenberg
Telefon 06251 1039680
Beatrice.northe@ekhn.de

Claudia Willbrand
Vors. des Kirchenvorstands
Telefon 0162 8435153
claudia.willbrand@ekhn.de

Gemeindebüro
Petra Pröckl,
Darmstädter Straße 22
64673 Zwingenberg
Telefon: 06251 75844
Fax: 06251 75836
kirchengemeinde.zwingenberg@ekhn.de

Das Büro ist bis auf weiteres nur telefonisch oder per E-Mail erreichbar.

Kontoverbindung evangelische Kirchengemeinde
Sparkasse Bensheim
IBAN DE67 5095 0068 0003 0205 83
BIC HELADEF1BEN

Die Kirchengemeinde "online"
www.ev-gemeindenetz-nb.de

Evangelische Kindertagesstätte
Ltg.: Susanne Scheuls
Heidelberger Straße 12
64673 Zwingenberg
Telefon 06251 71858,
Fax: 06251 702845
kita.zwingenberg@ekhn.de

Stiftung der Evangelischen Kirchengemeinde
Vors. d. Stiftungsvorstands:
Rainer Willbrand
Telefon _ 0151 4047 3230
r.willlbrand@web.de
Sparkasse Bensheim
IBAN DE41 5095 0068 0002 0714 21
BIC HELADEF1BEN

Spendenkonto Kirchenrenovierung
Sparkasse Bensheim
IBAN: DE08 50950068 0007293137
BIC: HELADEF1BEN
Spendenquittungen können selbstverständlich ausgestellt werden.

Impressum
Dieser Gemeindebrief wird herausgegeben im Auftrag des Kirchenvorstands der Evangelischen Kirchengemeinde Zwingenberg.

Redaktion
Claudia Willbrand
Pfrin. Beatrice Northe
Pfr. Christian Hilsberg
Sabrina Kästner
Karl-Heinz Schmidt
V.i.S.d.P.: Claudia Willbrand
Druck: Gemeindebriefdruckerei.de
Auflage: 1670

Zum Ewigkeitssonntag

Einmal wird durch die Wolken
ein Lichtstrahl brechen
und was erstarrt war
zum Tauen bringen.

Einmal wird durch den Staub
ein Stängel drängen
und eine Knospe sich schieben
in Richtung Himmel.

Einmal wird hinter den Tränen
ein Lächeln warten
und der Schmerz klingt ab
und wird still.

Einmal wird hinter dem Tod
das Leben summen
und dich auffordern:
Komm, stimm ein in mein Lied!

Aus: TINA WILLMS,
Zwischen Abschied und Anfang,
Neukirchener Verlagsgesellschaft 2020

Foto: Lotz